



## Mehrsprachige Hotline für besorgte Migrant\*innen nach dem Anschlag in Halle startet am Montag

Halle (Saale), 11. Oktober 2019

Nach dem rechtsextremistischen Anschlag am Mittwoch in Halle hat das Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) eine Hotline für besorgte Migrant\*innen eingerichtet. Von Montag, dem 14. Oktober an wird die mehrsprachige Hotline-Nummer: **03 45 - 21 38 93 99** für jene, die als potenzielle Opfer von rechtsextremen Taten Sorge haben, erreichbar.

Die Hotline vermittelt Informationen und Fakten, leistet psychosoziale Unterstützung, zeigt aber auch Möglichkeiten auf, sich zu engagieren.

„So wollen wir einfach ein offenes Ohr bereithalten“, erklärt Mamad Mohamad, Geschäftsführer von LAMSA e.V., den Hintergrund: „Sie leben zum Teil in Angst und Unsicherheit. Was bedeutet der Anschlag von Halle für uns alle? Andererseits ist ein großer Wille von Migrant\*innen, sich zu engagieren, in diesen Tagen spürbar.“

LAMSA, das sechs Bürostandorte in Sachsen-Anhalt betreibt, davon drei in Halle, setzt sich seit vielen Jahren mit Rassismus, Diskriminierung und weitere Ungleichstellungen auseinander. Stets wies LAMSA darauf hin, dass Migrant\*innen, People of Color, Andersreligiöse und andere, die von der vermeintlichen Norm abweichen, von Rechten bedroht und eingeschüchtert werden. Dieser Zustand ist einer demokratischen Gesellschaft nicht würdig. Keinesfalls darf Alltagsrassismus verharmlost, bagatellisiert, relativiert und sicherheitspolitische Mängel ignoriert werden.

"Wir lassen die Menschen mit ihren Sorgen nicht allein, ob mit oder ohne staatliche Unterstützung und Finanzierung", so Mohamad weiter zu diesem zusätzlichen Angebot, welches vom Fachpersonal freiwillig organisiert und übernommen wurde.

### Über das LAMSA:

Das Landesnetzwerk (LAMSA) wurde im Jahr 2008 gegründet und vertritt seither die politischen, wirtschaftlichen und sozialen, sowie kulturellen Interessen der Menschen mit Migrationshintergrund auf Landesebene. Es versteht sich als deren Fürsprecher und steht gegenüber der Landesregierung, allen migrationspolitisch relevanten Verbänden, Institutionen und weiteren Migrantorganisationen in anderen Bundesländern als Ansprechpartner zur Verfügung. Im März 2014 gründete LAMSA einen gemeinnützigen Verein. Derzeit sind 107 Organisationen und Einzelpersonen unterschiedlicher Herkunft, kultureller Prägung sowie religiöser Zugehörigkeit im LAMSA vertreten.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

**Kontakt:**

Herr Mamad Mohamad

Geschäftsführer des LAMSA e.V.

Tel.: (0345) 171 94 051 | Mobil: 0176 444 089 69

E-Mail: [mamad.mohamad@lamsa.de](mailto:mamad.mohamad@lamsa.de) | Web: [www.lamsa.de](http://www.lamsa.de)